

Deficit des Fonds zur Erhaltung des Ganzen zu decken, auch die ihm früher zugeflossene allergnädigste Unterstützung der 200 Rthl. wurde zurückgezogen, und es blieb nichts weiter übrig, als das so lange Jahre zur Ehre der Stadt erhaltene Institut zu schließen, oder zur fernern Erhaltung desselben den Rath mehrerer unserer achtbaren Mitbürger zu befolgen, und dasselbe ganz vorzüglich zum Nutzen der respectiven Kaufmannschaft in eine der Hamburger ähnliche Börsenhalle zu verwandeln. Daß diese Verwandlung aber den gehofften allgemeinen Beifall nicht gefunden hat, mithin auch keine lange Dauer gewinnen konnte, hat leider der Erfolg gelehrt, und der Unternehmer hat sie mit bescheidener Bereitwilligkeit sofort wieder schwinden lassen.

Unter so bewandten Umständen hätte freilich die Existenz dieser so wünschenswürdigen Anstalt ihrer völligen Auflösung nicht entgegen können, wenn nicht ein wohlthätiger Genius, der schon so vieles unschätzbare Gute in unserer Stadt bewirkt und erhalten hat, über ihr gewaltet und ihr sonst unvermeidli-

ches Dahinschwinden verhütet hätte. Und dieser wohlthätige Genius ist der edle Gemeinmann unserer verehrten Herren Kaufleute, die mit ihren Herren Cramermeistern und Handlungsdeputirten im rühmlichsten Einverständnis der guten Sache neue Stützen gegeben, welche ihr nun eine längere Dauer sichern. Ein Entschluß, der ihnen zu einem um so größeren Ruhme gereicht, da es jetzt der geselligen Zirkel und der Zeitungs-vorrathe weit mehr denn sonst für sie giebt, und ihr gemeinschaftlicher edler Wille, der Stadt, zum Besten ihrer gebildeten Einwohner und Fremden, einen soliden Versammlungsort zum Behuf der Lektüre und Conversation unter dem Namen eines Literarischen Casino's zu erhalten, durchaus nur Sache ihrer Humanität und unverkennbaren Gemeinnützigkeit ist. Möge es ihnen von jedem, der dieses Institut in Zukunft besucht und zu seinem Vortheil und Vergnügen nützt, stets mit dem innigen Danke vergolten werden, den sie als edle Männer auch in dieser Hinsicht verdienen.

Thorzettel vom 11. Juli 1816.

Schimmalsches Thor		U.
Ost. Ab. Hr. Oberstadtschreiber Stremel, von		
Zittau, in der Säge		5
Hr. Kfm. Benisch von Bremen, von Dresden,		
im Hotel de Saxe		9
Die Berliner r. Post		11
Vorm. Die Sorauer f. Post		5
Nachm. Die Prager und Wiener r. Post		2
Hallesches Thor.		U.
Ost. Ab. Hr. Kfm. Müller v. Brelitz, p. d.		9
Vorm. Hr. Kfm. Horie v. Hamburg, in der		
St. Berlin		8
Nachm. Hr. Amtsverw. Koch und Hr. Bürger-		
meister Rosenhagen v. Eöthen, im H. de B.		3

Thorschluß: halb 10 Uhr.

Hr. Kfm. Gündel v. Zerbst, in g. Arm		5
Rannstädter Thor.		U.
Ost. Ab. Hr. Kfm. Hallmann v. Merseburg, p. d.		12
Vorm. Die Rannburger f. Post		7
Nachm. Die Frankf. a. M. r. Post		1
Ein Kass. Rus. Cour. von Paris, p. d.		1
Die Casler f. Post		4
Peters Thor.		U.
Vorm. Die Chemnitzer r. Post		8
Nachm. Eine Estafette von Regau		1
Fr. Gen. Majorin v. Kstocz und Hr. Magazin-		
Controlleur Bernhardt v. Carlsbad, l. H. d. S.		1
Die Nürnberg. f. Post		3